

Eine Neufassung der Antwort zur Großen Anfrage liegt als Tischvorlage vor.

Die stv. Vorsitzende erläutert, dass die Hütten im Kinderferiendorf saniert würden, die Waldhütte der KiTa Gartenstadt jedoch nicht, was bei einigen Eltern zu Unmut geführt hätte. Für die Sanierung des Kinderferiendorfes gebe es gezielte Spenden, nicht aber für die städtische Waldhütte.

Herr Erster Stadtrat Hillgruber führt aus, dass Zweck der Waldhütte sei, Schutz bei sehr schlechtem Wetter zu bieten, und entscheidend zudem sei, dass aus Rechtsgründen kein zusätzlicher KiTA-Gruppenraum entstehen dürfe. Eine Renovierung sei sinnvoll, aber nicht notwendig, und würde laut Schätzung der Service-Clubs mit 50.000 €, die quasi für „Schlechtwetternotfälle“ aufgewendet werden würden, einen relativ stolzen Betrag kosten. Über eine Renovierung müsse heute nicht entschieden werden.

Herr Asmussen weist auf die Aufsicht hin, unter der die Outdoorgruppe stünde. Die Aufsichtsbehörde habe nur für eine Schutzhütte eine Betriebserlaubnis erteilt; diese dürfe nicht gefährdet werden.

Die weitere Ausgestaltung der Waldhütte sei eine Gratwanderung.